№. 73. 1853.

Görlitzer Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung №. 73.

Sonnabend, den 25. Juni 1853.

Lausitzer Nachrichten.

Görlitz, 22. Juni. [Sitzung für Strafsachen.] 1) Der Fleischergesell August Wendler in Görlitz wurde wegen unberechtigter Fischerei in der Neiße zu 1 Thlr. Geldbuße event. 1 Tag Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

2) Die unverehelichte Joh. Kluge aus N.-Linda, welche geständlich ihrem Dienstherrn, dem Buchdruckereibesitzer Rämisch hierselbst, 16 Stück Cigarren und eine Quantität Kartoffeln von Zeit zu Zeit entwendet, wurde wegen dreier fortgesetzter einfacher Diebstähle zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt.

3) Der Einwohner Aug. Schwarz aus N.-Pfaffendorf wurde wegen Betteln und Vagabondiren zu 2 Wochen Gefängniß und demnächst Unterbringung in ein Arbeitshaus verurtheilt.

4) Die unverehelichte Pfalz aus Dittmannsdorf, welche im Monat März der verehel. Bäckermeister Riegert in Reichenbach O.-L. eine blecherne Viertels-Kanne vom Hausflur entwendet, wurde wegen einfachen Diebstahls unter mildernden Umständen mit 14 Tagen Gefängniß bestraft.

5) Der Tagearbeiter Friedr. Froloff aus Görlitz wurde in Folge seines Zugeständnisses, am 21. Mai die Mildthätigkeit hiesiger Einwohner unter Vorspiegelung einer Krankheit in Anspruch genommen zu haben, zu 14 Tagen Gefängniß, demnächst Einsperrung in ein Arbeitshaus verurtheilt.

6) Der Knecht Liebig aus Reichenbach O.-L., welcher wegen Angetrunkenheit aus dem Hause des Kreisrichter Pfennigwerth daselbst gewiesen, wobei er sich ungebührlich benahm und verhaftet werden mußte, und den Polizeidiener Seiffert wörtlich beleidigt und mit den Beinen gestoßen, wurde wegen Widerstandes gegen eine obrigkeitliche Person in Ausübung seines Berufs durch Gewalt und Drohungen zu 1 Monat Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

7) Der Tagearbeiter Aug. Knof aus Rauscha, welcher angeklagt ist, dem Häusler Knothe daselbst von einem im Hofe stehenden Wagen eine Kette entwendet, behauptet aber, die bei ihm vorgefundene Kette, welche er geständlich in Sagan zum Verkauf übergeben, auf der Straße gefunden zu haben. Da der Thatbestand eines Diebstahls nicht festgestellt werden konnte, so wurde Angeklagter nur wegen einer versuchten Unterschlagung zu 1 Monat Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

8) Der Arbeiter Franz Kaiser aus Göhe in Böhmen wurde wegen Landstreicherei und Betteins zu 1 Woche Gefängniß, demnächst Landesverweisung verurtheilt.

9) Der Dienstknecht Friedr. Aug. Göldner aus Rauscha ist beschuldigt, ein Pasquill an einen Baum des Gehöfts des Unterförsters Pelz in Stenker, worin derselbe beleidigt, geheftet zu haben. Angeklagter läugnet den Thatbestand und wurde, da die Ueberzeugung nicht gewonnen werden konnte, daß er das Pasquill geschrieben oder angeschlagen, der schriftlichen Beleidigung des Unterförsters Pelz für nichtschuldig erachtet und von Strafe und Kosten freigesprochen.

10) Die unverehel. Auguste Juliane Mende in Görlitz, welche unter dem falschen Vorgeben, ihr Vater sei gestorben und sie müsse 6 kleine Geschwister erhalten, um milde Gaben angesprochen, wurde wegen qualificirten Betteln im Rückfall unter Vorspiegelung eines Unglücksfalles zu 14 Tagen Gefängniß, demnächst Unterbringung in ein Arbeitshaus verurtheilt.

11) Der Häusler Ernst Lätsch aus Königshain ist angeklagt, aus der Bedientenstube des herrschaftl. Schlosses daselbst einen Hobel entwendet zu haben, in dessen Besitz er betroffen worden. Er wurde wegen einfachen Diebstahls zu 1 Monat Gefängniß, 1 Jahr Entsagung der Ausübung der bürgerl. Ehrenrechte und den Kosten verurtheilt.

12) Der Tagearbeiter Brabant aus Görlitz ist geständig, ein Stück Bauholz vom Klosterplatz entwendet zu haben, und wurde wegen einfachen Diebstahls unter mildernden Umständen zu 1 Woche Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

13) Der Gärtnerssohn Louis Hiller aus Hennersdorf und der Dienstknecht Täschner aus Zodel sind geständig, am 16. Mai c. gemeinschaftlich den Hund des Bauers Witschel in Hennersdorf an sich gelockt und eingefangen, schlachten lassen und das Fleisch verzehrt zu haben. Angeklagter ꝛc. Hiller wurde wegen einfachen Diebstahls und ꝛc. Täschner wegen Begünstigung desselben unter mildernden Umständen jeder zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

14) Der Schlossergesell Eduard Krause aus Partenstein ist angeklagt, dem Schuhmachermeister Spillmann hierselbst aus einer unverschlossenen Commode einen sogenannten Ziehbeutel mit 4 Thlr. 25 Sgr. entwendet zu haben. Bei der sofortigen Nachsuchung wurde in der Schlafkammer des Angeklagten der qu. Beutel mit 3 Thlr. 10 Sgr. unter der Diele versteckt, und der andere Theil des Geldes in einem Portemonnaie vorgefunden. Angeklagter bestreitet die Entwendung, wurde aber wegen einfachen Diebstahls zu 3 Monat Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

Rothenburg, 23. Juni. In der Nacht vom 19. zum 20. Juni brannten die Wohn- und Wirthschaftsgebäude des Bauers Herrmann in Gehege, Kr. Rothenburg, total ab. In der folgenden Nacht brannte das Eichler'sche Haus auf dem Graben in unserer Stadt nieder. Die Entstehungsursachen beider Brände sind unbekannt.

Se. Majestät der König haben dem Kantor, Küster und Organisten Samuel Anders zu Diehsa, Kreis Rothenburg, zu seinem 50jährigen Amtsjubiläum das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

In Nieder-Schönbrunn, Kr. Lauban, brannte das Haus des Häusler Höher ab. Der Besitzer ist als der Brandstiftung verdächtig eingezogen worden.

Cottbus. Der Ober-Amtmann Hubert hierselbst ist Allerhöchsten Orts zum Amtsrath ernannt worden.

Bautzen, 22. Juni. Se. Maj. der König haben den apostolischen Vicar und Decan des Domstifts St. Petri, Bischof Dittrich, zum Comthur 2. Klasse des Verdienstordens zu befördern geruht.

[Zittau-Reichenberger Eisenbahn.] Die der sächsischen Regierung vertragsmäßig obliegenden Einleitungen für Ausführung des Zittau-Reichenberger Eisenbahn-Unternehmens werden Seitens ersterer ohne Verzug getroffen werden. Wie wir vernehmen, wird sich Se. Excellenz der Herr Finanzminister Behr, begleitet von den Herren Geh. Rath v. Ehrenstein, Geh. Finanzrath Wilke und Director Netcke, alsbald nach Zittau verfügen, um daselbst mit dem Directorium und Ausschusse der Löbau-Zittauer Eisenbahngesellschaft über deren Betheiligung bei dem neuen Unternehmen in Verhandlung zu treten, da die Regierung den aufrichtigen Wunsch hegt, der gedachten Gesellschaft hierbei diejenigen Rücksichten zu Theil werden zu lassen, welche das bisher von ihr bethätigte Interesse für die Zittau-Reichenberger Eisenbahnverbindung als billig erscheinen läßt, welche aber auch geeignet sein werden, dem Löbau-Zittauer Eisenbahnunternehmen einen neuen Aufschwung zu gewähren. Der in Zittau stattfindenden Verhandlung dürfte sich eine Besichtigung der ganzen im Projecte vollständig vorliegenden Bahntrace bis Reichenberg und ein kurzer Aufenthalt in Reichenberg selbst anschließen. [Dr. J.]

Verantwortlich: A. Heinze in Görlitz.

Bekanntmachungen.

[492] **Bekanntmachung.**

Die schon vielfach bestrafte und unter Polizei-Aufsicht gestellte unverehel. Christiane Amalie Rößler von hier hat sich seit einiger Zeit aus hiesiger Stadt entfernt und treibt sich jedenfalls wieder vagabondirend und bettelnd umher. Dies wird im Interesse der öffentlichen Sicherheit hiermit bekannt gemacht. Görlitz, den 22. Juni 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

[488] **Bekanntmachung.**

Es sind in einem Wasserbehälter ein Paar Wasserkannen gefunden und in Beschlag genommen worden, zu welchen der Eigenthümer sich hier melden kann. Görlitz, den 23. Juni 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

[489] **Bekanntmachung.**

Es ist ein kleines Fäßchen gefunden worden, wozu der Eigenthümer sich hier melden kann. Görlitz, den 23. Juni 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

[493] **Diebstahls-Anzeige.**

Es ist ein weißer kattuner Frauenunterrock mit einem breiten Saum, fast ganz neu, entwendet worden, welches zur Ermittelung des Thäters hierdurch bekannt gemacht wird. Görlitz, den 22. Juni 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

[487] **Diebstahls-Anzeige.**

In der Nacht vom 18. bis 19. d. M. sind aus einer verschlossenen Bodenkammer nachbenannte Gegenstände: 1) 20 Pfund neue Bettfedern, welche sich theils in einem blau und weißen und in einem roth und weißen Inlett befanden; 2) 5 leinene Bettüberzüge, von denen 4 blau mit weiß und 1 roth und weiß gekästelt; 3) 4 rohe leinene und 2 weiß leinene Betttücher, ohne Zeichen; 4) 9 leinene Frauenhemden, theils mit M. gezeichnet; 5) 5 blaue leinene Hausschürzen; 6) 3 Paar feine weißbaumwollene Strümpfe; 7) mehrere Frauenhalstücher von verschiedenen Mustern; 8) 1 Paar schwarze Filzschuhe mit Ledersohlen; 9) 1 Paar lederne Frauenschuhe (Knöchelschuhe); 10) 1 Paar Männerstiefeln (Halbstiefeln) mit ledernen Riemen zum Schnüren; 11) 1 Paar ganz neue Männerlederschuhe, mit Eisen versehen; 12) 3 Sack Roggenmehl in grauleinenen Säcken, gez. J. G. Mühle № 990; 13) ein Hausbackenbrod, entwendet worden. Dies wird zur Ermittelung des Thäters hiermit bekannt gemacht. Görlitz, den 23. Juni 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

[490] **Diebstahls-Anzeige.**

In vergangener Nacht sind dem Scholzen Schwarz zu Lichtenberg mittelst Einbruchs aus dem Keller 56½ Pfund Butter, welche sich theils in Fässern, theils in Schüsseln befand, und 4 Pfund geräucherter abgekochter Schinken entwendet worden. Dies wird mit dem Bemerken hiermit bekannt gemacht, daß dem Entdecker der Diebe bei Verschweigung seines Namens eine Belohnung von 5 Thlr. zugesichert worden ist.

Görlitz, den 23. Juni 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

[491] **Diebstahls-Anzeige.**

In der Nacht zum 23. d. Mts. sind einem Steinbrecher folgende Gegenstände: 1. 10 Stück Feistel, zum Theil gez. mit T.; 2. 4 Spitzbacken, gez. 1 mit W., 2 mit B und 1 mit P.; 3. 6 eiserne, 7 bis 8 Zoll lange Keile; 4. ein Steinbohrer, c. 15 Zoll lang und mit dem Namen „Thomas" an dem Griff gez.; 5. 6 Pfund Pulver, wie es die Steinbrecher gebrauchen; 6. 2 kleine Blechkännchen; 7. 1 grüne Branntweinflasche, entwendet worden, welches zur Ermittelung des Thäters hierdurch bekannt gemacht wird. Görlitz, den 23. Juni 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

[486] **Bekanntmachung.**

Zur anderweiten meistbietenden Vermiethung des im hiesigen Rathhause befindlichen Ladens No. 1. auf die Zeit vom 1. Januar 1854 bis zum 1. Juli 1856 steht

am 18. Juli c., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause Termin an, zu welchem Miethlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Eröffnung der Bedingungen im Termine erfolgen wird.

Görlitz, den 13. Juni 1853. Der Magistrat.

[468] **Bekanntmachung.**

Zum meistbietenden Verkaufe des Ziegelofens und der Trockenscheune auf der hiesiger Stadtcommune gehörigen außer Betrieb gesetzten Ziegelei in Penzig unter der Bedingung des Abbruchs steht

am 8. Juli c., Vormittags von 10 Uhr ab, im Penziger Forsthause

Termin an, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Eröffnung der nähern Bedingungen im Termine erfolgen wird.

Görlitz, den 13. Juni 1853.

Die städtische Oekonomie-Deputation.

Mercadier Fabre's aromatisch-medicinische Seife,

von mehreren der berühmtesten Herren Aerzte als das vorzüglichste und heilsamste Mittel gegen gichtische Leiden, Flechten, Ausschläge, Hautschärfen, Sommersprossen ꝛc. anerkannt, und welche auch zur Anwendung als Toiletten-Seife sehr zu empfehlen ist, indem sie die Haut geschmeidig und weiß macht und dieselbe in frischem und belebtem Ansehen erhält, wird fortwährend in dem Schnittgeschäft des Herrn **Adolph Webel** in **Görlitz** Brüderstraße No. 13., in grünen Päckchen, à Stück 5 Sgr., mit der Dr. Gräfe'schen Gebrauchs-Anweisung und mein... Siegel versehen, verkauft. [483]

J. G. Bernhardt in Berlin.

Gasthaus-Empfehlung.

Einem geehrten reisenden Publikum empfehle ich mein ganz neu restaurirtes, nobel und bequem eingerichtetes Gasthaus

zu 3 goldnen Palmzweigen,

welches zunächst der sämmtlichen Eisenbahnhofe am Palais-Platz neben dem Japanischen Palais und dem sehr schönen Palaisgarten sich einer reizenden Lage erfreut, verspreche bei prompter Bedienung die schon bekannten billigen Preise, à Zimmer 7½ Sgr., fortzuführen. [416]

Dresden. **Wilhelm Heinemann,**
Besitzer.

[471] Von der bei **Engelhorn & Hochdanz** in Stuttgart erscheinenden

Allgemeinen Muster-Zeitung,
Album
für weibliche Arbeiten und Moden.
Preis vierteljährlich 15 Sgr.

ist die erste Nummer des 3ten Quartals **1853** bereits ausgegeben, und werden hierauf, so wie auf die **verflossenen Quartale** von jeder Buchhandlung und allen Post-Aemtern Bestellungen angenommen, namentlich von

Heinze u. Comp., Heyn, A. Koblitz, Köhler's Buchhandlung in Görlitz.

Cours der Berliner Börse am 23. Juni 1853.

Freiwillige Anleihe 101 G. Staats-Anleihe 102¼ G. Staats-Schuld-Scheine 92⅜ G. Schles. Pfandbriefe 99¼ G. Schlesische Rentenbriefe 100½ B. Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Actien 100½ B. Wiener Bankuten 93⅞ G.

Getreidepreis zu Breslau am 23. Juni.

	fein	mittel	ordin.
Weizen, weißer	71 — 73	70	69 Sgr.
" gelber	70 — 72	69	68
Roggen	56 — 59	53	50
Gerste	40 — 41	38	37
Hafer	32 — 33	31	30

Spiritus 10 1/3 Thlr.

Höchste und niedrigste Getreidemarktpreise der Stadt Görlitz vom 23. Juni 1853.

	Weizen			Roggen			Gerste			Hafer			Erbsen			Kartoffeln		
	Rtl.	Sgr.	₰	Rtl.	Sgr.	₰	Rtl.	Sgr.	₰	Rtl.	Sgr.	₰	Rtl.	Sgr.	₰	Rtl.	Sgr.	₰
Höchster	2	17	6	2	3	9	1	20	—	1	5	—	2	7	6	—	24	—
Niedrigster	2	15	—	2	—	—	1	15	—	1	2	6	2	—	—	—	20	—

Druck und Verlag von G. Heinze & Comp. in Görlitz.